Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

DER ENGLAND LADEN

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 06.11. – So. 11.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end

BAR CEL ONA

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Helene Mager	Pressearbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Tina Marschner (Organisation), Pia Charlotte Giebel (Presse), Praktikanten
Khulud Al Saadi, Milou Borsotti, Anna Jenetzky, Melanie Kunisch, Hanna Mathäs,
Hedwig Mildner, Mara Muck, My Lan Nguyen, Marlene Schleicher, Katja Simmler,
Verena Sodhi, Verena Strasser, Lea Wagner

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIEL.ART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Helene Mager, Pia Charlotte Giebel
Fotos	Pierre Grosbois, Paris (S. 1, 2, 3 unten) / privat (2x S. 3)
Gestaltung	Martin Freitag / SINNergy, Leipzig
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	22.10.2018

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechtigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer: Stadt Leipzig Kulturamt

Partner und Sponsoren:
IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen, Leipzig / Restaurant Barcelona, Leipzig / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig / Getränke Staude, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele):
Regierung Flandern, Berlin / Österreichisches Kulturforum Berlin / Wallonie Bruxelles International (WBI), Brüssel / Slowenisches Kulturzentrum Berlin / British Council & UK/DE 2018 / Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / FOCUNA (Fonds Culturel National), Luxemburg

Spielstätten:
Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / Peterskirche Leipzig / Stadtgeschichtliches Museum Leipzig – Alte Handelsbörse / Passage Kinos

Kulturpartner: mdr KULTUR arte

Leipzig
euro-scene
28. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
06. Nov. – 11. Nov. 2018

Pierre Rigal / Compagnie dernière minute, Toulouse

»Scandale« (»Stolperfallen«)

Tanzstück

Deutschlandpremiere

Sonntag 11. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr (ohne Pause) / Festivalabschluss
Schauspielhaus / Große Bühne

Sonntag 11. Nov. // 19.30 – 20.30 Uhr / Festivalabschluss **Ab 14 Jahre**
Schauspielhaus / Große Bühne

FRANKREICH

Pierre Rigal / Compagnie dernière minute, Toulouse

»Scandale« (»Stolperfallen«)

Tanzstück

Deutschlandpremiere

Konzeption und Choreografie ____ **Pierre Rigal**
Musik ____ **Gwenaël Drapeau**, **Julien Lepreux**
Kostüme ____ **Mélanie Chartreux**
Lichtdesign ____ **Frédéric Stoll**
Technische Leitung ____ **Günter Gruber**, Schauspiel Leipzig

Tänzer ____ **Camille Regneault**, **Emilie Schram**, **Steve Kamseu**, **Fabien Maitrel**, **Antonio Mvuani**, **Julien Saint-Maximin**
Musiker ____ **Gwenaël Drapeau** (Schlagzeug, Keyboard)

Uraufführung: 14.01.2017, Festival Suresnes Cités Danse, Théâtre de Suresnes, Paris

Produktion: Compagnie dernière minute
Koproduktion: Théâtre de Suresnes Jean Vilar – Suresnes Cités Danse 2017 / Centre de développement chorégraphique national, Toulouse – Midi-Pyrénées

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris.

Kontakt
Compagnie dernière minute
Sophie Schneider
Management
3 bis, rue Boilly
31300 Toulouse
Frankreich
Tel. 0033-561 12 32 03
contact@pierrerigal.net
www.pierrerigal.net

Die Presse

»›Scandale‹ erzählt vom Kult und könnte zu Kult werden. Man trifft hier in jeder Bedeutung des Wortes auf Genie. Zuerst in der Person des Zauberers und Musikers in seinem Kostüm zwischen Manga, Samurai und afrikanischem Wald. Er dirigiert das Ganze, und selten hat man einen Musiker gesehen, der in einem Tanzstück eine solch aktive Rolle spielt, hier schlichtweg dominierend.«

dansercanalhistorique.fr, Thomas Hahn, Paris, 15.01.2017

Das Stück

Ein Schamane, vielleicht auch ein Zauberer oder Samurai, manipuliert eine Gruppe von sechs Menschen. Er ist gesichtslos und übt eine seltsame Faszination aus. Seine halluzinatorischen Kräfte versetzen jeden in Trance. Obwohl das Lebewesen der Mythologie entlehnt zu sein scheint, wirkt es in seinem gefährlichen Missbrauch von Macht auch sehr aktuell. Die Besonderheit dabei: Es handelt sich um den Musiker der Aufführung – die personifizierte Musik.

Das Stück »Scandale« (»Stolperfallen«) beruht auf dem Tanzstil des Hip-Hop und verbindet diesen mit anderen temporeichen Strömungen des zeitgenössischen Tanzes wie Breakdance, Popping, Krump und Clubbing. Der Titel geht auf »skándalon« (griechisch) bzw. »scandalum« (latein) zurück und bedeutet »Anstoß« oder »Ärgernis«, kann aber auch Beschwörung, Rausch, Empörung oder Stolpern bedeuten.

Der Choreograf

Pierre Rigal wurde 1973 im südfranzösischen Moissac geboren. Er studierte Mathematische Ökonomie in Toulouse und praktizierte parallel dazu Leichtathletik. Im Alter von 23 Jahren fand er über den Spitzensport zum Tanz und arbeitete u. a. mit den Choreografen Heddy Maalem, Wim Vandekeybus, Nacera Belaza, Philippe Decouflé und Gilles Jobin zusammen. 2003 entstand sein erstes Solo »Érection« (»Aufrichtung«), das er mit dem Regisseur Aurélien Bory erarbeitete. Dieses Solo ist die Geburtsstunde der Compagnie dernière minute, die er 2003 gründete und mit dieser u. a. die Stücke »Arrêts de Jeu« (»Spielabbruch«, 2006), »Asphalte« (2009) und »Standards« (2012) schuf. Er choreografierte für das Ballet de l'Opéra de Paris das Stück »Salut« (»Hallo«, 2015) mit 16 Tänzern und das Kinderstück »Merveille« (»Wunder«, 2018).

Der Komponist und Musiker

Gwenaël Drapeau wurde 1976 in La Roche-sur-Yon, südlich von Nantes, geboren. Er studierte von 1998-2005 Musikwissenschaft an der Universität Poitiers. Seit 2006 unterrichtet er Schlagzeug, u. a. am Conservatoire National de Région de Poitiers. 2015 erhielt er, gemeinsam mit seiner Band Kim Tim, eine Künstlerresidenz in der Scène nationale Théâtre Auditorium de Poitiers (TAP). Mit der Compagnie dernière minute arbeitet er seit 2016, u. a. bei den Stücken »Même« (»Gleich«, 2016) und »Scandale« (2017), zusammen.